

**Eingegangen**  
24. FEB 1958

**Genehmigungsvermerk**  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin**  
**Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**  
**Berlin W 1**  
Leipziger Straße 3/4

E w 48

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Trampe  
Kreis Eberswalde

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Ortkeil</u> <u>Prahl</u>	Name: <u>Ortkeil</u>
Vorname: <u>Elise</u> <u>Rudolf</u>	Vorname: <u>Irma</u>
Wann geboren: <u>25.9.1893</u> <u>24.3.1898</u>	Geburtsort: <u>Trampe</u>
Beruf: <u>Lehrerin</u> <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>26.5.1829</u>
Anschrift: <u>Trampe, Kreis Eberswalde</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>Jannat</u> <u>1958</u> Monat                      Jahr	Seit wann im Ort: <u>1829</u>

## Die lieben Nachbarn!

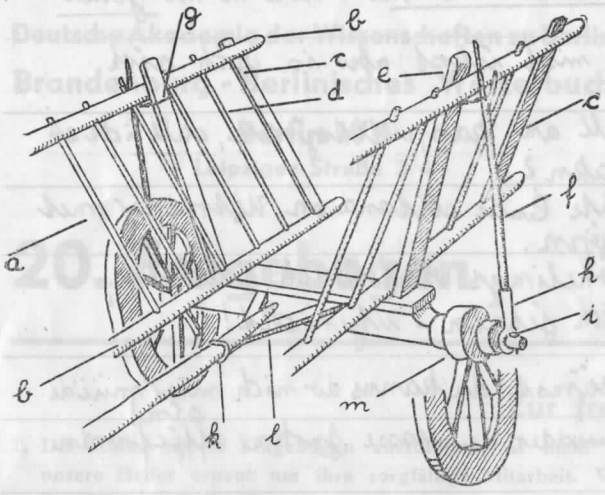
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Wobblitz u. Tuchen</u>		<u>Wenn se in Wobblitz juchen - dann twidin set bes na Tuchen!</u>
mundartl.: <u>Wobblitz Tuchen</u>		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Di Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Die -</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Di Filzpuffel - latsche</i>	Mehrz.: <i>Die - n</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Di Quadratslatsche</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>olle Quande</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Di Schnürsentel</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>„del Schürzenband is offgerissen“</i>	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Del Strohband</i>	Mehrz.: <i>Di Strohbränge</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Di Jockbund</i>	Mehrz.: <i>Di Jockbänder</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>De Prieze</i>	Mehrz.: <i>Priezen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Di Ranzel</i>	Mehrz.: <i>- s</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>De Schloßkante</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Di Mannshose</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Di Jock</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Di Wasenräjer</i>	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.:	Mehrz.:
	b) Einz.: <i>Di Wasen Wasen = Schlitzel</i>	Mehrz.: <i>- schlitzn</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>„alderhümlich anbrecken“</i>	Part. d. V.: <i>- ongebreckt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) <i>Dea „Kui“ Repprock</i>	a) <i>Ein verlängerter Rücken = schofs - Rock mit Drehreifen</i>
	b)	b)
	c) <i>Schmiesel</i>	c) <i>früher Vorhemd der Männer (haben Jarm auf Suppwaack)</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)		
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>olle Schledde, olle Schißel, oller Schlamps</i>	Mehrz.: <i>- Schledde, Schißels, -</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upkrämpeln, upärmeln</i>	Part. d. V.: <i>upjüknümpelt, upjü- ärmelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwan</i>	Mehrz.: <i>- e</i>
	b) <i>Jauchwan</i>	<i>- e</i>
	c) <i>Baswan</i>	<i>- e</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>zockmwaken, langmwaken</i>	Part. d. V.: <i>- jümoekt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwan* Mehrz.: *- e*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Gasledder</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>ledderboom</i>	Mehrz.: <i>- böme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>ledderschprosse</i>	Mehrz.: <i>- sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Kind-schlab (w)</i>	Mehrz.: <i>- schläbe (we)</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Sillampe</i>	Mehrz.: <i>Sillampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Stille von Kind-schlab</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Schplind, Linse</i>	Mehrz.: <i>Schplinde, Linse</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.: <i>- e</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Mehrz.: <i>Schpreiß</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Butse</i>	Mehrz.: <i>Butsen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheendboom Schierboom</i>	Mehrz.: <i>- böme</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Bräimse</i>	Mehrz.: <i>Bräimen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bräimsklotz</i>	Mehrz.: <i>- klotze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Schpindel mit Wange</i>	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	<i>Hijz nich dän Aschekasten ud - dwa is nu glüht dän!</i>
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	<i>Dä Anzug hätt nisch jätost, aber is och nich de schick wärd!</i>
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	<i>Des Kleid fangt all an kappull bejvan, sall ick et nu ens jänswoaken?</i>
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	<i>Wonne inne ierschte Bude schland en Hetschleifer mit turke Hwarshleifen.</i>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	<i>Dä Bengel is rücklings vum Dach jätbet't; dänn - hösle nich jessien - ujerickes!</i>
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	<i>Mocke det de rukämösd! du kanns du nich misz müide sin!</i>
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	<i>Verpflichte Zucht! wedder 'ne Masse juten affjefroren in die Stille!</i>
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	<i>Warte ma! di help ick, du anpamijge jwäre!</i>
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	<i>Dän Bruch hättet jeterän biel Dack jänswoaken!</i>
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	<i>„Dür hätt de dabeel nich eforjgn“, dät funke Hund hätt nu nix wal jedvan“.</i>

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	<i>„up de Freide jwan“ „to Braudhuse jwan“ „up de Braudschau jwan“.</i>
43. der Bräutigam	<i>Braudmann</i>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	<i>„im'n Dinnsbach is Hochzeit“</i>
45. die Hochzeit ausrichten	<i>die Hochzeit nutrichten</i>
46. der Abend vor der Hochzeit	<i>Polterabend</i>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl:      Mehrzahl: b) Einzahl:      Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<i>um 24 Uhr wird gekandelt, der Kranz abgenommen und stattdessen eine Kränze aufgesetzt.</i>
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <i>Braudtanz</i> <i>Das jünge Paarl kanzel, dabei wird der Kranz abgenommen.</i> b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	